Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 37

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politifche Diftiden.

Gin Staat menigstens ift, ber einen einzigen Freund hat; Doch eines einzigen Feinds ruhmt fich tein einziger Staat.

Leute von Welt, die lugen ju Zeiten, boch immer mit Anmuth; Und're, ber Tugend getreu, poltern die Bahrheit beraus.

Daß bie Geschichte vergleichen fich läßt bem Maffengetummel, Lehrt uns ber öftere Brauch, läppischer Uniformtausch.

Friedliches Zeichen ift ftets, wenn bas Bolt wird bezeichnet als Stimmvieh. "Waderes, bieberes Bolf!" beutet entschieben auf Rrieg.

Werden die Bringen geboren, fo fundet Ranonengebonner, Daß tein Fürstengeschlecht ohne Rartatichen besteht.

Sense und Pflug, die bleiben Jahrhunderte gleich die Nahrer bes Boltes, Doch gleich Schlangengezücht häutet fich ewig die Wehr.

Deportation.

Bilson ist nach Amerika überzusiedeln gesonnen. Jest befinden sich balb alle Größen Frankreichs im Auslande. Wilson in Amerika, Boulanger in England und bie übrigen in Capenne.

3ch bin ber Dufteler Schreier, 3m Beichen bes Mars gebor'n, Und habe von jeher bem Alten Den Untergang beilig geschwor'n.

D'rum hat mir am Conntag zu Bafel Die Reuerung schwer imponirt, Daß man Fufiliren auf Reifen Die - Felbübungsbloufe biftirt.

Das beiß' ich Bereitschaft jum Raufen! Und plöglich wird mir nun flar Die Stelle im Sempacherliebe : "Im Staffleib graufig furchtbar."



Mürfte.

Da es fich bei ber heutigen Tagesgeschichte herausstellt, bag bie Burft als politisches Agitationsmittel berufen wurde, schlagen wir vor, um ein Durcheinander zu verhüten und ben Werth ber einzelnen Burfte zur Geltung tommen zu laffen, bei den vortommenden Wahlen folgende Arten obligatorifc jur Anwendung ju bringen:

Bei: Friedensrichtermahlen Gemeinberathsmahlen Berfaffungerathemahlen Großrathsmahlen Regierungsrathswahlen Nationalrathsmablen Stänberathsmahlen Bundesrathswahlen

Bolfsabstimmungen

Schwartenmürfte. Blutwürfte. Diegenwürste. Cervelats und burre Lanbjäger. Bratmürfte. Schüblinge. Salami. Ballerons. Lyoners, Gothaers, Frankfurters und Bungen-Bürfte.

An das "Luzerner Tagblatt".

Du ließest nicht bich warnen, Dedteft auf ben hafen in Sarnen! Warb'ft b'rum — und das gefällt ber Welt — In gang gehörige Buße verfällt. "Die Breffe foll rühmen und barf nie fchelten," Muß heutzutage als Grundfat gelten. Das Loos ber Baifen verbeffern wollen, Und jedem Unglud hilfe zollen Ift Unfinn nur; ben bie find ba Bum Lob ber Berwaltungsmitglieber! Ja, ja!

Politische Sprüchwörter.

Boffen und harren thut mancher auf - Baren. Frieden ernährt, Unfrieden auch - bie Reptile nämlich. Gin Rarr macht viele Boulangisten.

Wer im Nationalrath (3) M fagte, muß nachher auch B - und esanwalt

Gedanten find an ber fubbeutichen Grenze nicht gollfrei. Man foll ben Boulanger nicht vor ben Bablen loben.

An das Simplonkomite.

Unterzeichneter bittet bringend, bie Ausführung bes großen Bertes vorjunehmen, ba er noch vom Gotthard ber eine unverwerthete Tunneleröffnungs. rebe in ber Mappe bat. Schnurringfi.

Beitrag für die medizinische Gesellschaft.

Rurglich ift in einem Orte ber Ditichmeig eine feltsame Rur gelungen, indem ein Urgt feinem an einem hartnädigen halsgeschwur leibenden Batienten befahl, bas Wort auszusprechen:

Cheibechogecheigelchugele! Das Gefdmur ging auf. Der Rrante mar gerettet.

> Stets fpricht man von Raffeetrangden, Macht mit Mottatrant sich groß; Doch es geht bas Bungentangchen Meistens bei Cichorie los.

hans: "Co Robi, jest bin i bi Bormund." Röbi: "Denn bin i, leiber Gott, jum Rachmund verdammt."

Briefkasten der Redaktion.



Robi: "Denn bin i, leiber Gott, zum Nachmund verdammt." **Brieftasten der Medattion.**H. i. F. Diese hiebe geben ins Wasser. Der "Redesspalter" hat die ihm eingessambten Wise über die Thurzüger immer in dem Brieftasten verwiesen und wie wenig er sich auf dieselben faprizitre, mag daraus hervorgeben, daß er nie Autor solcher war. Aur einer sällt ihm zur Last. Alls die Jüricher der den kehen famen, schreibe er: "So, jest haben die Articher Etwas, was ihnen kein Ebungane durter des Aburgäuer zu stehen famen, schreibe er: "So, jest haben die Articher Etwas, was ihnen kein Thurzügen flicht. Das Gerassel in der Wältern, das Erschimp von gewissen gestharten Obersten, gehört desphale unter besonders zu rubrizirende Bergnügungen. Ichse des Anton muß sich von sewissen gesischarten obersten, gehört desphald unter besonders zu rubrizirende Bergnügungen. Ichse des Artschläusser des Artschläuse

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,

Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.